

EVP: Ja zum Bushof, Stimmfreigabe beim Schulpräsidium

An ihrer Parteiversammlung hat sich die EVP einstimmig für den Projektierungskredit zur Neugestaltung des Bushofes ausgesprochen. Die Vorgaben des Behindertengleichstellungsgesetzes müssen nun zügig umgesetzt werden. Zur Ersatzwahl des Schulpräsidiums wurde Stimmfreigabe beschlossen. Für die EVP kommen drei Kandidatinnen in Frage, in alphabetischer Reihenfolge sind dies: Andrea di Biase, Nicole Keller oder Claudia Knecht.

Alle fünf Kandidatinnen und Kandidaten waren zum Hearing geladen. Sie legten ihre Beweggründe und Schwerpunkte dar und stellten sich den Fragen der Parteimitglieder. Die Anwesenden bekamen einen Einblick in die Stärken, die Führungs- und Politikerfahrung sowie die schulpolitischen Ansichten der Bewerberinnen. Trotzdem konnte sich die EVP nicht auf eine Kandidatin festlegen. Dies weil das Amt des Schulpräsidiums auch an das Amt als Gemeinderat gekoppelt ist. So gewichteten die EVP-Mitglieder die schulpolitische (Führungs-)Erfahrung und die politische Ausgewogenheit im Gemeinderat unterschiedlich – je nach Priorisierung sehen die EVP-Mitglieder Andrea di Biase, Nicole Keller oder Claudia Knecht im Amt als neue Schulpräsidentin.

Beim Projektierungskredit für einen neuen Bushof begrüsst die EVP auch den Antrag der RGPK: Ob die Variante *Businsel* oder die *Perron-Variante* detailliert projiziert werden soll, sollte die Gemeindeversammlung entscheiden können, damit der Volkswille möglichst früh zum Ausdruck kommen kann.

In der Variantenfrage spricht sich die EVP für die Perron-Variante aus. Sie nimmt dabei in Kauf, dass die Umsteigewege im Extremfall sehr lange werden, zumindest solange die Unterführung Ost nicht umgesetzt ist. Dafür erhofft sich die EVP, dass bei der Perron-Variante die P&R-Parkplätze am bisherigen Standort belassen werden können. Die angestrebte Trennung von öffentlichem und privatem Verkehr könnte erreicht werden, indem die P&R-Parkplätze statt wie bisher über den Bushof neu direkt von der Zelglistrasse her befahren würden – eine Möglichkeit die sich neu eröffnet, weil die Zelglistrasse als 30er-Zone geplant ist.

Von jeglicher Umlagerung der P&R-Parkplätze auf die Nordseite der Zelglistrasse sollte abgesehen werden, denn sie hätte zur Folge, dass die Ausfahrt aus den Parkplätzen über den Velo- und Fussgängerweg führen würde. Diesen Gefahrenherd gilt es zu vermeiden.

Einstimmig Zustimmung beschlossen hat die EVP auch zur Zusammenlegung des Sozialdienstes Bezirk Pfäffikon.